

# HUSZYTIG SEEBLICK

Rückblick

Ausblick

AUSGABE 4

WINTER 2024/25

Editorial.....	1
Neue Mitarbeitende.....	2/3
Ausbildung HF Studium.....	4
Interview Bewohnende.....	4
Begrüssungen/Geburtstage/Jubiläen.....	5
Abteilungsfeste 1. und 3. Stock.....	6/7
Interkulturelle Beziehung.....	8/9
Austausch Spital.....	10
Previs Wahlplan.....	11
Samichlaus.....	12
Lichterfahrt.....	13
Weihnachtsfeiern.....	14/15
Neujahrsapéro .....	16

## EDITORIAL

### Gehrte Leserschaft

Ich freue mich, Ihnen die erste Hauszeitung im Jahr 2025 zu präsentieren und erlaube mir einen kurzen Rückblick zu machen; es läuft immer so viel das ganze Jahr im Seeblick, in allen Bereichen, dass es oft sehr schwer ist, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Wir möchten immer gerne über alles berichten: über diverse Anlässe, Veranstaltungen, Jubiläen und Bewohnende, die Mitarbeitenden vorstellen und ihre Hobbys sowie auch über Reisen, usw.

In der aktuellen Hauszeitung finden Sie neben den neuen Mitarbeitenden und Bewohnenden die Berichte der Abteilungsfeste, Dienst- und Geburtstagsjubiläen.

Unsere Auszubildenden berichten über den Austausch im Spital und Ihre Ausbildung im Seeblick.

Auch über andere Kulturen berichtet unsere Mitarbeiterin Hauswirtschaft Edith Ezedigwe.

Darüber hinaus können Sie auch über die neue Pensionskassenlösung für unsere Mitarbeitenden lesen und selbstverständlich über unsere Anlässe wie Samichlaus, die Lichterfahrt mit dem SOS-Fahrdienst sowie unsere Weihnachtsfeiern vom Dezember 2024.

Über die Reorganisation in der Pflege sowie die personellen Veränderungen haben wir bereits schriftlich informiert.

Ja, es ist auch im letzten Quartal 2024 sehr viel gelaufen und der Neujahrsapéro vom 6. Januar 2025 hat es auch in die Hauszeitung geschafft.

Ich freue mich sehr, wenn unsere Hauszeitung Anklang findet. Verbesserungsvorschläge, Wünsche und Anregungen sind immer sehr willkommen bei unserem Redaktionsteam unter der Leitung von Eveline Scherer (Mitarbeitende Empfang und Administration).

Viel Spass beim Lesen und Schmunzeln.

**Ihre Elke Hönekopp**  
Geschäftsleiterin

## NEUE MITARBEITENDE

2



**Luzia Elmiger**  
Mitarbeiterin Aktivierung

Ich bin Luzia Elmiger, aufgewachsen in Geuensee mit vier Geschwistern.

Nach der Schule habe ich im Dorfgasthaus die Freude zur Gastronomie entdeckt.

Es folgten Jahre in der Trisa als Dekorationsgestalterin.

Nach der Geburt meiner Tochter schloss ich die Ausbildung als Hauspflegerin ab und arbeitete einige Jahre bei der Spitex. Parallel dazu besuchte ich die Schule zur Beschäftigungs- und Gedächtnistrainerin, um den Alltag mit älteren Menschen zu leben und zu gestalten.

Später folgten die Jahre, welche mich die Freude zur Gastronomie als Wirtin ausleben liessen. Eine Herzensangelegenheit holte mich zurück in die Pflege und Privatbetreuung. So fasste ich wieder Fuss in einem Altersheim, wo ich als Alltagsgestalterin im Teilpensum tätig bin.

Seit November 2024 darf ich mit der Aktivierungsleiterin im Seeblick mein Tun und Können zusätzlich miteinbringen, was mir grosse Freude bereitet.



**Francesco Santschi**  
Praktikant

Ciaozäme, ich heisse Francesco Santschi und ich bin 16 Jahre alt. Ich lebe mit meinen Eltern und meinen zwei jüngeren Brüdern, die 15 und 11 Jahre alt sind, in Geuensee. Ich habe noch eine ältere Schwester die 24 Jahre alt ist, sie wohnt jedoch nicht mehr zu Hause. Ich bin in Geuensee aufgewachsen und bin hier 6 Jahre zur Primarschule gegangen.

Ich arbeite seit Anfang November als Praktikant im dritten Stock, was mir unglaublich Spass macht. Neben dem Praktikum besuche ich das Brückenangebot in Sursee wo ich jeweils mittwochs und donnerstags Schule habe. An den restlichen Tagen arbeite ich im Seeblick.

In meiner Freizeit mache ich viel mit meinen Freunden oder unternehme etwas mit meiner Familie. Ich mache auch gerne lange Spaziergänge mit meinen Hunden und dabei höre ich auch sehr gerne Musik. Ich reise auch sehr gerne und liebe es neue Orte zu besuchen. Im Sommer liebe ich es im Meer baden zu gehen, oder lange Spaziergänge mit Freunden zu machen.

Ich wurde sehr herzlich vom Team und den Bewohnenden auf dem 3. Stock aufgenommen und mir bereitet die Arbeit grosse Freude. Ich freue mich viel Neues zu lernen und auf die weitere Zeit im Seeblick.

3



**Lorena Tullari**  
Praktikantin

Hoi zemme, ich heisse Lorena Tullari und bin 16 Jahre alt. Seit Mitte November mache

ich mein Praktikum im Seeblick, auf dem Stock 2A. Gleichzeitig besuche ich das Brückenangebot in Sursee und gehe dort zwei Tage pro Woche in die Schule, während ich die restlichen drei im Seeblick arbeite.

Ich wohne in Sursee und bin hier auch aufgewachsen und in die Schule gegangen. Ich habe einen kleinen Bruder der gerade zehn Jahre alt ist und in die 4. Klasse geht.

In meiner Freizeit verbringe ich sehr gerne Zeit mit meinen Freunden und mit meiner Familie. Ich unternehme gerne die verschiedensten Sachen und bin offen für Neues. Am meisten mag ich es mit meinen liebsten, abends im Sommer, spazieren zu gehen und die Sonnenuntergänge zu geniessen.

Ich habe schon früh gewusst, dass ich eine Lehre als Fachfrau Gesundheit machen möchte, demnach bin ich sehr glücklich darüber, im Sommer 2025 im Seeblick diese Ausbildung starten zu dürfen.

Mir gefällt es sehr im Seeblick und ich habe wundervolle Menschen kennengelernt, wofür ich sehr dankbar bin.

Ich freue mich auf meine Zeit im Seeblick und darauf neue Sachen zu lernen.



**Palita Wangler**  
Mitarbeiterin Pflege

Ich heisse Palita Wangler, man nennt mich aber Poy. Ich bin 27 Jahre alt und komme aus

Thailand. Ich wohne mit meinem Mann und meiner Katze «Juk» in Sursee.

Ich bin im Süden von Thailand aufgewachsen und habe in Chiang Mai die Universität mit einem Bachelor in Englisch abgeschlossen. Nach dem Studium in Thailand bin ich in die USA gereist und habe dort ein Auslandssemester gemacht.

Mein Lieblingsessen ist Thai. Am liebsten koche ich das selbst zu Hause.

Mittlerweile bin ich seit drei Jahren in der Schweiz. In dieser Zeit habe ich den Kurs zur Pflegehelfenden beim SRK absolviert. Während dieser Zeit arbeitete ich in einem thailändischen Restaurant in Luzern.

In meiner Freizeit reisen mein Mann und ich gerne, besichtigen Sehenswürdigkeiten in der Schweiz und im nahen Ausland und besuchen einmal pro Jahr meine Familie in Thailand.

Den Seeblick durfte ich das erste Mal als Praktikantin während meines SRK-Kurses kennenlernen. Es hat mir sehr gut gefallen. Deshalb habe ich mich nach dem Kurs darum bemüht, im Seeblick arbeiten zu dürfen. Ich mag die Arbeit mit den Bewohnern sehr. Es gibt mir die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu sammeln. Ich bin sehr dankbar, dass ich ein Teil vom Seeblick sein darf und freue mich auf die kommende Zeit.



## AUSBILDUNG HF STUDIUM



Hallo zusammen. Mein Name ist Amy Zahnd und ich bin 23 Jahre alt.

Im Sommer 2021 habe ich meine Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit im Seeblick Sursee mit Freude abgeschlossen. Nach 2 1/2 Jahren arbeiten in der Übergangspflege habe ich mich dazu entschieden im Januar 2024 mit der Ausbildung zur dipl. Pflegefachfrau HF zu beginnen. Nun ist ein Jahr vergangen.

Das erste Jahr meines Studiums war sowohl spannend als auch herausfordernd. Es gab viele neue Inhalte zum Lernen, vor allem im Bereich Pflegeprozess, aber auch in den Fächern Anatomie und Pathophysiologie. Ich habe ein tieferes Verständnis für die Prozesse hinter den pflegerischen Handlungen entwickelt und merke die steigende Verantwortung. Die grösste Herausforderung war anfangs die Organisation zwischen Studium, Arbeit und Alltag. Doch mit der Zeit habe ich gelernt, Prioritäten zu setzen und mein Zeitmanagement zu verbessern. Die Unterstützung von meiner Berufsbildnerin und Lehrpersonen haben mir sehr geholfen.

Ich konnte bisher wertvolle Erfahrungen sammeln und mich weiterentwickeln. Nun freue ich mich auf das kommende Jahr und darauf, mein Wissen weiter zu vertiefen und in der Praxis umzusetzen.

## INTERVIEW BEWOHNENDE



«Frau Spielhofer und ihre Leidenschaft zu Musik, Glaube und Natur»

Mit 90 Jahren blickt Frau Spielhofer auf ein erfülltes Leben zurück. Aufgewachsen in einer grossen Bauerfamilie mit 10 Geschwistern.

Sie erzählt mir, dass sie eine strenge Kindheit erlebt hat, jedoch von einem starken Familienzusammenhalt geprägt wurde.

Frau Spielhofer ist in einer sehr musikalischen Familie aufgewachsen. Sie selbst hat Gitarre und Keyboard gespielt. Zudem sei sie als Kind im Kinderchor gewesen. Als sie älter wurde, war sie im Kirchenchor in Ufhusen und Büron aktiv.

Die Musik ist für sie nie nur Unterhaltung, sondern ein Ausdruck von Glauben und Gefühl. Der Glaube war auch in ihrer Familie stets wichtig und gab ihr Halt.

Trotz der vielen Arbeit auf dem Bauernhof erinnert sie sich mit Dankbarkeit an ihre Kindheit und sie betont, wie wichtig ihr der Zusammenhalt war. Auch heute liebt sie die Natur und geht gerne spazieren. Besonders die Sonne gibt ihr viel Energie und erfüllt sie mit Glücksgefühl.

**Simea Imgrüth**  
FAGE in Ausbildung

## BEGRÜSSUNGEN/GEURTSTAGE/JUBILÄEN

### WIR HEISSEN SIE HERZLICH WILLKOMMEN!

#### Eintritte ab 1. Oktober 2024

Rogger Paula	11.10.2024
Arnet Annelies	23.10.2024
Zaugg Peter	05.11.2024
Meyer Inge	13.11.2024
Corradini Ursula	11.12.2024
Zanatta Paola	25.12.2024

### GEBURTSTAGE 4. QUARTAL 2024

#### Die runden Geburtstage

**80** Hess Beatrix 12.11.1944

#### Ab 90...

<b>90</b> Spielhofer Anna	09.11.1934
<b>90</b> Schmidlin Aloisia	03.12.1934
<b>91</b> Kaufmann Maria	20.10.1933
<b>97</b> Steiner Maria Theresia	11.12.1927
<b>98</b> Gilli Aurelia	16.11.1926

### WIR WÜNSCHEN UNSEREN JUBILAREN ALLES LIEBE UND GUTE!

### DIENSTJUBILÄEN OKTOBER BIS DEZEMBER 2024

- **Graf Bernadette / 1.12.1994**  
30 Jahre Gruppenleitung 2B
- **Meier Heidi / 1.10.1999**  
25 Jahre Pflegefachfrau
- **Cunha Catarina / 15.10.1999**  
25 Jahre Gruppenleitung 2A
- **Jakupi Flora / 1.12.2014**  
10 Jahre Mitarbeiterin Hauswirtschaft

### HERZLICHE GRATULATION!

## ABTEILUNGSFESTE 1. UND 3. STOCK

# 6

**Raclette-Plausch auf dem 1. Stock, die Vorfreude der Bewohnenden war spürbar...**

Wie alle Jahre wieder, wurde ein winterliches Mittagessen organisiert. Bestens vorbereitet, motiviert und engagiert freute sich das Pflegepersonal ein spezielles Essen servieren zu dürfen.

Der Kaltbackkäse wurde sehr geschätzt. Dazu Kartoffeln, Gurken, Maiskölbchen und ein gutes Gläschen Wein hat das Mittagessen bestens verfeinert.



Die Bewohnenden waren glücklich und erfreut über den gelungenen Anlass.

Leider musste das «Lotto» am Nachmittag kurzerhand abgesagt werden.



Über Kaffee und Crèmeschnitte haben sich die Bewohnenden trotzdem gefreut.

Die «Lottopreise» wurden somit ohne «Spiel & Spass» an alle Bewohnenden verschenkt, wofür sie sehr dankbar waren.

**Regina Gassmann**  
Gruppenleitung 1B

**Sarah Burkard**  
Pflegefachfrau



**Am 18. Oktober durften wir auf dem 3. Stock die Bewohnenden zum Abteilungsfest begrüßen.**

Am Mittag wurde von den Bewohnenden Raclette gewünscht. Das es Raclette am Abteilungsfest gibt, ist mittlerweile zur Tradition geworden. Kurz nach 10 Uhr wurden die Kartoffeln in die Pfanne geworfen, die Saucen wurden zubereitet und der Weisswein wurde kaltgestellt. Der Tisch wurde mit den Raclette-Öfelis gedeckt und kurz nach 11.15 Uhr war alles bereit, damit der Gaumenschmaus gestartet werden konnte.



Die Bewohnenden hatten grossen Appetit und benötigten nach dem guten Essen eine Mittagsruhe. Glücklicherweise gab es auch keinen Kurzschluss. Nach der Mittagsruhe gab es ein Dessert: Fruchsalat mit Glace. Nach 1 bis 2 Portionen Dessert wurde das Lotto mit den Lottopreisen vorbereitet. Auch das Lotto spielen am Nachmittag ist zur Tradition geworden.



Ein Abteilungsfest, ohne ein Lotto zu spielen, wäre undenkbar. Nach 2 Stunden Lotto und Match rufen, waren alle Bewohnenden glücklich und niemand ging mit leeren Händen ins Zimmer zurück. Manche hatten mehr Glück und manche mussten sich mit dem Trostpreis zufriedengeben. Am Abend blickten alle Beteiligten mit einem Lächeln an den vergangenen Tag zurück. Ein Abteilungsfest sorgt immer für Abwechslung, lustige und schöne Momente.

Danke an die Geschäftsleitung und an die Organisatoren vom 3. Stock, welche es überhaupt möglich gemacht haben, dass das Fest stattfinden konnte!

**Celine Schwegler**  
Abteilungsleitung

# 7

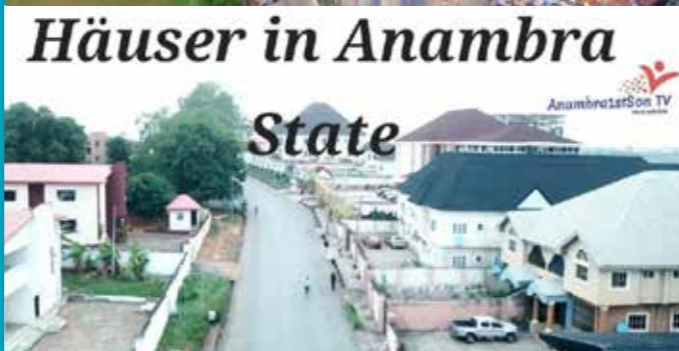
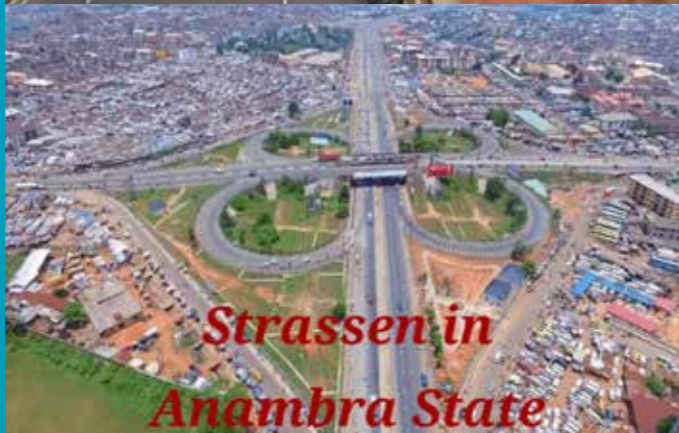




Oh dein Mann ist Afrikaner? Kannst du schon afrikanisch sprechen? Solche Fragen muss ich mir öfters anhören. Nein, er ist nicht Afrikaner. Afrika ist kein Land, sondern ein Kontinent mit 54 Ländern. Mein Mann kommt aus Anambra, einem Bundestaat des westafrikanischen Landes Nigeria. Anambra hat knapp 8,5 Millionen Einwohner. Das ganze Land Nigeria hat eine Bevölkerungszahl von 223,9 Millionen. Im Land werden etwa 500 verschiedene Sprachen gesprochen. Die Muttersprache meines Mannes ist Igbo, aber er spricht auch Englisch, so konnten wir uns anfänglich verständigen. Jetzt aber lernt und spricht er immer mehr Deutsch.

Mein Name ist Edith Ezedigwe und seit dem 1. Juli 2021 arbeite ich hier im Seeblick in der Hauswirtschaft, mehrheitlich auf dem 2. Stock. Ich bin im Dorf Sigigen geboren, welches zur Gemeinde Ruswil gehört. Mein erster Mann und der Vater meiner vier Kinder, ist vor ein paar Jahren verstorben. Meinen jetzigen Mann kenne ich seit 8 Jahren und bin mit ihm seit 2019 glücklich verheiratet. Es war nicht immer einfach. Wir mussten uns viele unschöne Worte anhören, nicht nur von Fremden, nein auch von Freunden, Nachbarn und Familie. Da

waren so viele Vorurteile gegenüber meinem Mann. Die Polizei wurde von Unbekannten oder wer weiss, auch von einem nahen Menschen, zu uns nach Hause geschickt, nur weil angenommen wurde, dass dieser Mann illegal hier ist. All dies hat uns aber stärker gemacht und noch mehr zusammen geschweisst. Wir haben folgendes gelernt: «Man sollte nicht zulassen, dass die Meinungen anderer die eigene Entscheidung und Beziehung im Allgemeinen beeinflussen».



Ifeaniy, mein Ehemann, hat sich sehr schnell integriert. Er hat Deutschschulen besucht und er hat auch sehr schnell Arbeit gefunden. 3 Jahre arbeitete er in einer Käserei und seit einem Jahr als Hilfsmechaniker in einer grossen Firma. Er gibt sich so viel Mühe, arbeitet hart und ist immer da für mich und meine Kinder. Seine Familie hat er seit 13 Jahren nicht mehr besucht, aber er und auch ich haben regelmässig, telefonischen Kontakt mit ihnen, ab und zu auch mit Videoanruf, wenn die Ver-



bindung es zulässt. Sein Wunsch ist, seine Familie bald mal zu besuchen, aber die Kriminalität und schlechte Regierung in seinem Land, hält ihn im Moment zurück.

Oft werde ich gefragt, ob es Häuser gibt in Nigeria. Ja, gibt es. Normale Häuser in Dörfern und auch grosse Villen von reichen Menschen. Gibt es Strom da? Ja gibt es, auch wenn ab und zu mit Unterbruch. Das Leben in Nigeria ist nicht einfach. Die Kriminalitätsrate ist sehr hoch, die allgemeine Sicherheitslage hat sich in den vergangenen Jahre verschlechtert. Erpressung, Raub, Entführung und Mord sind an der Tagesordnung. Dies ist auch der Grund, warum viele Nigerianer ihr Land verlassen.



Ich könnte unendliche Dinge schreiben über das Land, aber dies würde nie aufhören. Interkulturelle Beziehungen bieten eine einzigartige Möglichkeit, die Welt durch die Augen eines anderen zu sehen und durch die Erfahrung zu wachsen. In interkulturellen Beziehungen ist es wichtig, offen zu sein, und Stereotypen und Vorurteile loszuwerden. Man muss bereit sein, zu lernen und sich an neue Kulturen, Traditionen und Bräuche anzupassen. Alles muss offen und ehrlich kommuni-



ziert werden um Missverständnisse zu vermeiden. In einer interkulturellen Beziehung sollte man zu Kompromissen bereit sein. In einer interkulturellen Beziehung sollte man bereit und offen sein für Veränderungen.

**Edith Ezedigwe**  
Mitarbeiterin Hauswirtschaft



## SPITAL AUSTAUSCH

**Erfahrungen: Simea Imgrüth**

Hallo zusammen, ich bin Simea Imgrüth, bin noch in der Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ. Ich bin im Moment im 3. Lehrjahr und schliesse diesen Sommer 2025 die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit ab. Während der Ausbildung stellt unser Lehrbetrieb Seeblick, das zweiwöchige Austauschpraktikum im Spital zur Verfügung. Dabei kommt 2 Wochen eine Lernende zu uns in den Seeblick und kann dabei unsere Arbeit im Seeblick kennenlernen. Danach durfte ich 2 Wochen im Spital verbringen und ihre Arbeiten kennenlernen und mein Wissen ergänzen. Mein zweiwöchiges Austausch-Praktikum im Spital Sursee war eine wertvolle Erfahrung, die mir nicht nur theoretisches Wissen nähergebracht, sondern auch meine praktischen Fähigkeiten gestärkt hat. Ich durfte mein Austausch-Praktikum auf dem 6. OG im Spital Sursee durchführen. Ich bin dankbar für diese Gelegenheit und werde die gewonnenen Erkenntnisse in meiner beruflichen Zukunft weiterhin nutzen.

**Erfahrungen: Verena Cetaj**

Hoi zäme, ich bin Verena Cetaj und bin im 3. Lehrjahr als Fachfrau Gesundheit. Das be-

deutet, dass meine Ausbildung bald abgeschlossen ist und ich auf eine spannende und lehrreiche Zeit zurückblicken kann. Eine besonders wertvolle Erfahrung war das zweiwöchige Praktikum im Spital, das uns vom Seeblick ermöglicht wurde. Ziel war es, unser theoretisches Wissen und die in der Langzeitpflege erworbenen praktischen Fähigkeiten zu erweitern und zu vertiefen.

Ich hatte die Gelegenheit, meinen Austausch im 5. OG zu absolvieren. In diesen 2 Wochen durfte ich viele neue Einblicke gewinnen und mein Wissen in Bereichen erweitern, die in der Langzeitpflege weniger im Fokus stehen. Besonders spannend fand ich die prä- und postoperative Pflege. Es war beeindruckend zu sehen, wie Patientinnen und Patienten nach einer Operation betreut werden und wie wichtig es ist, genau auf ihre Bedürfnisse einzugehen. Das Anhängen von Infusionen und der Umgang mit komplexeren medizinischen Fällen waren ebenfalls Tätigkeiten, bei denen ich viel dazulernen konnte. Diese Abläufe sind in der Langzeitpflege selten, daher war es für mich besonders interessant, diese Erfahrungen zu sammeln.

Dieses Praktikum hat mir nicht nur fachlich, sondern auch persönlich viel gebracht. Es hat mir geholfen, einen klareren Einblick in die Akutpflege zu gewinnen und zu erkennen, wie vielfältig und anspruchsvoll der Pflegeberuf sein kann. Ich bin dankbar für die Möglichkeit, diese Erfahrungen machen zu dürfen. Ich bin sicher, dass sie mich in meiner weiteren beruflichen Laufbahn positiv beeinflussen werden.

## PREVIS WAHLPLAN

Die BVG-Lösung des Seeblicks, bei welchem die Mitarbeitenden an die Pensionskasse Previs angeschlossen sind, bietet zahlreiche Vorteile, die weit über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Mit einem klaren Fokus auf das Wohl der Mitarbeitenden setzt der Seeblick ein starkes Zeichen der Wertschätzung.

Ein herausragender Aspekt dieser Lösung ist die grosszügige Kostenbeteiligung durch den Arbeitgeber. Dieser übernimmt 70% der Beiträge (gesetzlich vorgeschrieben sind 50%), was die persönliche finanzielle Belastung der Mitarbeitenden erheblich reduziert. Zudem wird den Mitarbeitenden attraktive Wahlpläne angeboten, die ihnen ermöglichen, ihre Altersvorsorge individuell an ihre Bedürfnisse und Lebensumstände anzupassen, in dem freiwillig höhere Sparbeiträge bezahlt werden können.

Die Risikoleistungen, wie zum Beispiel bei Invalidität (Invalidenrente 60% des bisherigen Lohnes) oder im Todesfall (1x Jahreslohn als zusätzliches Todesfallkapital ausbezahlt), gehen deutlich über die gesetzlichen Vorgaben hinaus und bieten dadurch ein hohes Mass an Sicherheit für die Mitarbeitenden. Auch bei den Sparbeiträgen zeigt sich erneut das Engagement des Seeblicks: Diese liegen deutlich über dem gesetzlichen Minimum und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur finanziellen Absicherung im Alter.

Diese moderne BVG-Lösung zeigt, wie der Seeblick seine Verantwortung wahrnimmt und nachhaltig in die Zukunft seiner Mitarbeitenden investiert.

Bei Fragen rund um die Pensionskasse steht euch Dario Bucheli (d.bucheli@whp.ch) vom Beratungsunternehmen Weibel Hess & Partner zur Verfügung. Für eine Vorsorgeanalyse sowie Finanzplanung dürft ihr euch gerne an Carlo Piccchi (c.piccchi@whp.ch) wenden, durch die Zusammenarbeit profitieren die Mitarbeiter:innen des Seeblicks von einem kostenlosen Erstgespräch.



## SAMICHLAUS

Am Samichlaustag durfte ich wieder mit meiner Leitung Hotellerie, Christine Elmiger und unserem Samichlaus im Kafi Geissblatt und auf den Abteilungen unterwegs sein.

Damit sich der Samichlaus ins Kafi Geissblatt hinein traute, wurden wir mit einer Geschichte über seine Arbeit eingestimmt und anschliessend wurde der Samichlaus mit einem kräftigen Applaus willkommen geheissen.

Wir gingen von Tisch zu Tisch und der eine oder andere Spruch durfte nicht fehlen.

Die Rute musste überhaupt nicht mitgenommen werden und wir schauten in viele glückliche Gesichter.

Alle freuten sich über das Samichlaus-säckli. Der Nachmittag verging wie im Flug und bevor der Samichlaus wieder weiterzog, konnten wir noch auf die Abteilungen zu den Bewohnenden gehen, welche nicht ins Kafi kommen konnten oder wollten. Es berührt uns immer wieder, wie wenig es braucht, um ein Lächeln in das Gesicht von Menschen zu zaubern ob Bewohnende, Mitarbeitende oder Angehörige.

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal, allen Beteiligten ganz herzlichen Dank.

**Elke Hönekopp**  
Geschäftsleiterin



# 12

## LICHTERFAHRT

Mit 5 freiwilligen Fahrer:innen vom SOS-Fahrdienst und Tixi-Taxi machten sich am 14. Dezember 17 Bewohnende auf den Weg zu einer schönen und stimmungsvollen Lichterfahrt.

Die Lichter-Tour führte die Bewohnenden rund um den Sempachersee von Sursee nach Sempach durchs Städtli nach Oberkirch durch Sursee und zurück in den Seeblick.

Da diese Lichterfahrt an einem Samstagabend stattfand, gab es keinen Feierabendstau, dafür viel Lichterglanz zum Staunen.

Nach der Rückkehr im Seeblick war im Kafi Geissblatt alles vorbereitet für einen feinen Apéro.

Die verschiedenen Sandwiches und ein feines Dessert schmeckten allen ganz wunderbar.

In einer gemütlichen Runde und in regem Austausch liessen wir diesen schönen Abend ausklingen.

Ein herzliches Danke an die Fahrerin und Fahrer vom SOS-Fahrdienst und Tixi-Taxi, die uns diese Lichterfahrt ermöglicht hatten.

**Claudia Marugg**  
Leitung Aktivierung



# 13



## WEIHNACHTSFEIER

An 3 aufeinanderfolgenden Tagen und zwar am 18., 19. und 20. Dezember fanden in der Kapelle vom Seeblick und im Kafi Geissblatt unsere Weihnachtsfeiern für die Bewohnenden und Angehörigen statt.

In der Kapelle wurden wir von der Familie Thalman begleitet die auf der einen Seite traditionelle Weihnachtslieder mit uns gesungen haben und auch individuell die Weihnachtfeier unterstützt haben.

Cecile Lustenberger aus dem Seelorgeteam der Pfarrei Sursee erzählte mit mir zusammen eine Geschichte über 2 Freundinnen in einem Pflegezentrum, und es war für uns und die Zuhörer ein Erlebnis.

Anschliessend gingen wir gemeinsam ins Kafi Geissblatt, wo uns das erste Mal ein Flying Dinner erwartete.

Frau Elmiger und ihr Team hatten unser Kafi Geissblatt festlich geschmückt und dekoriert, Familie Thalman begleitete uns den ganzen Abend hindurch mit Tanzmusik und vielen bekannten Liedern zum Mitsingen.

Gourmetstar aus Sursee verwöhnte uns mit vielen kleinen Köstlichkeiten, die von den jeweiligen Abteilungsverantwortlichen und dem Team vom Kafi Geissblatt serviert wurden.

# 14



# 15

Es gab Vorspeisenteller, eine feine Suppe in der Espressotasse, Risotto und Rind Stroganoff und ein köstliches Dessertbuffet wurde am Tisch serviert.

Es wurde viel getanzt und gelacht an den Abenden, und jeder Abend war ein wenig anders und alle Abende unglaublich schön.

Ich darf für uns alle sagen es waren 3 strenge Tage und es hat sich sehr gelohnt, die Freude, der Applaus und die vielen schönen Gespräche mit den Bewohnenden und Angehörigen und die einzigartige Stimmung sind unbezahlbar.

Ganz herzlichen Dank allen, die an diesem Abend vor und hinter den Kulissen mitgeholfen haben, und für die wunderbaren Rückmeldungen.

**Elke Hönekopp  
Geschäftsleiterin**





## NEUJAHRSPÉRO

Am 6. Januar 2025 durften wir traditionell unseren Neujahrspéro gemeinsam mit unseren Bewohnenden und anwesenden Mitarbeitenden im Kafi Geissblatt feiern.

In diesem Jahr durften wir auch unsere neue Verbandsleitungspräsidentin Frau Astrid Erni aus Schenkon herzlich begrüßen.

Astrid stellte sich bei allen Bewohnenden und Mitarbeitenden kurz vor, was sehr geschätzt wurde.

Wir sind uns alle einig, dass wir gemeinsam für unseren Seeblick und alle die ein- und ausgehen immer unser Bestes geben, das es Raum und Zeit gibt, miteinander zu lachen, sich zu trösten und zu unterstützen, sich in den Arm zu nehmen und sich gegenseitig Zeit zu schenken.

Auch wenn im Alltag oft das Gefühl vorherrscht keine Zeit zu haben, sind wir überzeugt, dass an der richtigen Stelle ein Wort, ein Lächeln oder eine Geste sehr viel Gutes bewirken kann.

Und so stiessen wir auf unseren Seeblick und ein glückliches, gesundes Jahr 2025 an. Mögen Sie glücklich und zufrieden durch das Jahr kommen.

**Herzlichst**  
**Elke Hönekopp**  
**Geschäftsleiterin**



## IMPRESSUM

Herausgeber: Seeblick, Haus für Pflege und Betreuung, Sursee

Redaktion: Bewohnende und Mitarbeitende Seeblick

Gestaltung: Edita Vertot, Luzern

Fotos: Diverse Fotografen

Druck: Seeblick, Sursee

Erscheinungsweise: Frühling, Sommer, Herbst und Winter





## Voranzeige

### **FASNACHT**

**Donnerstag, 27. Februar 2025**

**Schmutziger Donnerstag**

**mit Motto: «Eiszeit»**

**ab 14.00 Uhr**

**musikalische Unterhaltung**

**mit Wally Schneider**

### **BESUCH DER HEINI ZUNFT**

**Montag, 3. März 2025**

**ab 10.00 Uhr**